

## Standort beweist Leistungsfähigkeit

- **Lausitzer Chemieunternehmen übertrifft erneut Umsatzmilliarde**
- **Bertschi erweitert Kombiverkehrsterminal**
- **Energiekosten im Wettbewerb entscheidend**

Die BASF Schwarzheide GmbH hat 2013 einen Umsatz von 1.088 Millionen € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um acht Prozent. Es ist der bisher höchste Jahresumsatz seit Bestehen des Unternehmens. Dr. Karl Heinz Tebel, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Dr. Colin von Ettingshausen, Kaufmännischer Geschäftsführer, blickten bei einem Pressegespräch am 26. März im Kulturhaus der BASF Schwarzheide GmbH auf das vergangene Jahr zurück und informierten über die Entwicklung des Lausitzer Standortes.

„2013 war ein ereignisreiches Jahr, das davon geprägt war, den Standort innerhalb der BASF-Gruppe als Spezialitätenstandort weiter zu profilieren. Wir sind auf Kurs“, sagte Tebel.

Um die Produktionsleistung zu sichern, wurden 2013 rund 100 Millionen € für die Instandhaltung und Erweiterung von Produktionsanlagen sowie für die Modernisierung von Infrastruktureinrichtungen investiert. Die aufwändigen Sanierungsarbeiten an der Kanalisation im Werk wurden fortgesetzt.

26. März 2014  
P 09  
Arne Petersen  
Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: +49 35752 6-2211  
Telefax: +49 35752 6-2310  
E-Mail: arne.petersen  
@basf.com

F/O – Anne Rakowski  
BASF Schwarzheide GmbH  
01986 Schwarzheide  
<http://www.basf-schwarzheide.de>

Das Einzelprojekt „Dritte F 500<sup>®</sup>-Produktionslinie“ wurde ebenfalls vorangetrieben. Mit mehr als 100 Millionen € ist die Erweiterung der Pflanzenschutzwirkstoffanlage die bisher größte Einzelinvestition am Standort. Parallel zum Ausbau der F 500<sup>®</sup>-Produktionsanlage wurden die Entsorgungskapazitäten 2013 um eine zweite Eindampfanlage erweitert.

### **Stabiler Personalstand**

„Zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens leisten unsere Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag“, sagte Dr. Colin von Ettingshausen, Arbeitsdirektor und Kaufmännischer Geschäftsführer. Insgesamt 1.725 Mitarbeiter (Stand 31.12.2013) sind bei der BASF Schwarzheide GmbH beschäftigt. Sie werden unterstützt von Leasingkräften und Kontraktoren. Zusammen mit Beschäftigten weiterer BASF-Gruppengesellschaften, Ansiedlern und Dienstleistern sind am Standort Schwarzheide rund 3.500 Menschen tätig.

### **Hochwertige Ausbildung**

Insgesamt 151 junge Menschen absolvieren ihre Berufsausbildung am Standort. Seit Jahren bildet das Unternehmen über Bedarf aus. „Die Ausbildungsquote liegt mit rund zehn Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt“, betonte von Ettingshausen. „Wir sehen uns in der Verantwortung, jungen Menschen in der Region berufliche Perspektiven zu eröffnen.“

Im Januar 2014 hat BASF alle 23 ausgelernten Auszubildenden übernommen.

### **Rahmenbedingungen beeinflussen Perspektive**

„Von einem Produktionsstandort wird eine hohe Produkt- und Servicequalität erwartet, die mit einer sehr guten Kostenperformance einhergeht“, sagte Tebel. „Allerdings werden wesentliche Rahmenbedingungen der Energieversorgung negativ beeinflusst von

der Energiewende, die jetzt schon enorme Mehrbelastungen bei den Energiekosten mit sich bringt. Um die Wettbewerbsfähigkeit von energieintensiven Unternehmen nicht zu gefährden, dürfen bestehende hocheffiziente Gas- und Dampfturbinenkraftwerke zur Eigenstromversorgung, wie das unseres Lausitzer Standortes, auch weiterhin nicht mit EEG-Umlage belastet werden.“

Für die logistische Anbindung des Standortes wurden im Dezember 2013 mit der Vereinbarung zwischen der Deutschen Bahn AG und dem Land Brandenburg, den Bahnhof Ruhland zu modernisieren und auszubauen, wichtige Weichen gestellt, so wird die Abfertigung der 600 Meter langen Ganzzüge vereinfacht. Schwarzheide kann sich somit als Logistikknotenpunkt weiterentwickeln und insbesondere für Ansiedler gute Anbindungsvoraussetzungen bieten. „Für uns als Chemiestandort ist ein reibungsloser und kostengünstiger An- und Abtransport unserer Rohstoffe und Produkte über Schiene und Straße wichtig“, sagte Tebel.

2014 investiert der Chemielogistiker Bertschi am Standort: Mit einer Investition von rund 13 Millionen € wird die bisherige Umschlagkapazität des Kombiverkehrsterminals bis 2015 verdoppelt. Herzstück der Erweiterung ist ein Portalkran von 90 Meter Spannweite. Ziel ist es, Schwarzheide noch stärker zu einem Hub-Standort für Lager- und Logistikkonzepte für den osteuropäischen Markt auszubauen.

### **Partner im Verbund**

„Ready to use“ heißt das Konzept des Ansiedlungsmanagements der BASF Schwarzheide GmbH. Grundstücke sind erschlossen für Unternehmen, die sich auf dem Werksgelände niederlassen wollen, Immobilien sofort nutzbar. Insgesamt zwölf Produzenten und 32 Dienstleister profitieren vom Service-Verbund. Verfügbare Ressourcen

werden optimal eingesetzt sowie Infrastruktur und Logistik gemeinsam genutzt.

So hat 2013 die Firma Zeppoil Schwarzheide GmbH einen Teil der Anlagen des ehemaligen Ansiedlers Biopetrol übernommen. Mit rund 20 Mitarbeitern arbeitet die Tochtergesellschaft des tschechischen Unternehmens Spolchemie pro Jahr 30.000 Tonnen Rohglycerin auf. Mit einer Außenstelle des Fraunhofer Instituts für Angewandte Polymerforschung in Golm hat sich außerdem eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung auf dem Werksgelände niedergelassen.

In Kooperation mit dem Kunststoffverbund Brandenburg Berlin (KuVBB), der BTU Cottbus-Senftenberg und der BASF soll das Anwendungszentrum zu einer positiven Entwicklung der Biopolymeraktivitäten in der Region beitragen. „Der Wirtschaftsstandort Schwarzheide wird dadurch in einem Schwerpunktbereich des Clusters Kunststoffe und Chemie Brandenburg noch attraktiver für Produzenten und Dienstleister“, so Tebel.

### **Die Region fördern**

Die BASF Schwarzheide GmbH initiiert und fördert im Bereich Bildung Projekte für den Nachwuchs in der Region. Mit vielfältigen Angeboten für verschiedene Altersgruppen will das Unternehmen insbesondere für MINT-Disziplinen begeistern.

Mit der Initiative „Offensive Bildung“ werden bereits die Jüngsten gefördert. Im Landkreis Oberspreewald-Lausitz unterstützt die BASF Schwarzheide GmbH das von der BASF SE ins Leben gerufene Projekt. Erzieher von Kindertageseinrichtungen werden mit Qualitätsstandards und Methoden vertraut gemacht, wie sie Kinder intensiv beobachten und anschließend gezielt fördern können.

Erstmalig fand 2013 in Schwarzheide die Inside Academy statt. Studenten und Doktoranten aus den Fachbereichen Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen und Chemie aus dem ganzen Bundesgebiet waren eingeladen, BASF als potenziellen Arbeitgeber zu entdecken.

### **Über die BASF Schwarzheide GmbH**

Der Lausitzer Produktionsstandort BASF Schwarzheide GmbH gehört zum führenden Chemie-Unternehmen der Welt: BASF – The Chemical Company. Sein Portfolio umfasst Polyurethan-Grundprodukte und -Systeme, Pflanzenschutzmittel, Wasserbasislacke, Technische Kunststoffe, Schaumstoffe, Dispersionen und Laromer-Marken.

Ihren Kunden hilft die BASF Schwarzheide GmbH als zuverlässiger Partner mit intelligenten Systemlösungen und hochwertigen Produkten erfolgreich zu sein. Firmen, die von den vielseitigen Synergieeffekten eines fortschrittlichen Chemiestandortes profitieren wollen, werden durch die Erfahrungen und Kompetenzen der BASF unterstützt, was bereits ein Dutzend Ansiedler nutzen. Dienstleistungen oder komplette Servicepakete können in Anspruch genommen werden.

Die BASF Schwarzheide GmbH fördert die Region nachhaltig und übernimmt soziale Verantwortung. Von der Ausbildung bis zur Ansiedlung trägt sie zu einer positiven Entwicklung des Umfeldes bei.

Weitere Informationen im Internet unter [www.basf-schwarzheide.de](http://www.basf-schwarzheide.de)

### **Über BASF**

BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung.

Mit Forschung und Innovation unterstützen wir unsere Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in

unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future.

Die BASF erzielte 2013 einen Umsatz von rund 74 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende mehr als 112.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN).

Weitere Informationen zur BASF im Internet unter [www.basf.com](http://www.basf.com)